

# Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: bis 22 mm breite am-Jelle im Anzeigenfall 14 Rpf., bis 70 mm breite am-Jelle im Textfall 1,10 RM. Rabatt nach Klasse B. Anzeigenpreisliste Nr. 1. Druckgebühr für Buchstabenanzeigen 30 Rpf. auschl. Porto. Für Anfertigung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einchl. Trägerlohn monatlich. Selbstentgelt 1,00 RM. Postbezugspreis 2,00 RM. einchl. 45 Rpf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandsendungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Rpf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Rpf.

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach - Fernruf: Ortsvertrieb Sammelnummer 24601, Fernvertrieb 14194, 20024, 27951-27953. Telegramm: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Viktorstr. 1a; Fernruf: Aurfürst 9361-9366

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandsstraße 4

Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Sendungen ohne Rückporto werden weder juristisch noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Antrages

Nr. 36 x

Diensstag, 12. Februar 1935

43. Jahrgang

## Italienisch-abyssinische Kriegsgefahr

Die große Rede Görings vor 25 000 Dresdnern - Der Empfang im Rathaus - Rückreise nach Berlin

### Teilmobilmachung in Italien

Die Folge eines neuen Grenzwisensalles

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Rom, 11. Februar. (Durch United Press)

Offiziell wird bekanntgegeben, daß zwei italienische Divisionen mobilisiert und in Kriegsbereitschaft gesetzt worden sind. Die Einberufung der Reservisten aus der Jahrestlasse 1911 hat sich, wie amtlich hinzugefügt wird, in geordneter Ordnung vollzogen. An ausländischer Stelle verlangt man, daß Italien ein Ultimatum an Abessinien stellen wolle, es sei denn, Italien würde wegen des jüngsten italienisch-abyssinischen Zwischenfalles volle Zufriedenheit erhalten. Dieser jüngste Zwischenfall habe die italienische Regierung in äußerster Erregung versetzt, nachdem man geschuldig darauf gewartet habe, daß die abyssinische Regierung etwas zur Beseitigung unternommen werde. Offiziell wird über die Stärke der beiden mobilisierten Divisionen nichts bekanntgegeben, aber es verläutet, daß sie nicht stärker als etwa 20 000 Mann seien.

Der neue italienisch-abyssinische Zwischenfall, der zu den in der vorstehenden Meldung mitgeteilten italienischen Maßnahmen geführt hat, stellt sich nach römischen Berichten wie folgt dar:

Eine Abteilung bewaffneter Abessinier griff den italienischen Vorposten in Abdis bei Malat an, wobei es zu einem Gefecht kam, bei dem es auf beiden Seiten Verluste gab. Fünf italienische Eingeborenenoldaten wurden getötet, sechs verletzt. Die abyssinischen Verluste sind angeblich weit größer. Die italienische Gesandtschaft in Addis Abeba ist angewiesen worden, bei der abyssinischen Regierung einen förmlichen Protest wegen dieses neuen Zwischenfalles einzureichen. Ein abyssinischer Bericht über diese Vorgänge liegt noch aus.

Die Gefahr eines bewaffneten Konflikts zwischen Italien und Abessinien hat sich durch diesen neuen Zwischenfall natürlich stark erhöht. Man spricht von einer „Strafexpedition“ Italiens. In einem offiziellen italienischen Bericht wird auf die Gefahr eines offenen Bruches zwischen Italien und Abessinien hingewiesen.

Es ist sicher, daß Italien weitere Heberfälle regulärer oder irregulärer abyssinischer Abteilungen auf die italienischen Grenzposten nicht länger hinnehmen wird und sich zur bewaffneten Verteidigung seiner Grenzen fertigmacht. Wie die United Press erzählt, ist, abgesehen von der Einberufung vieler Reservisten durch Einzelbefehl, die Einberufung von Reservisten hauptsächlich aus technischen Berufen angeordnet worden. Die geplante italienische Aktion gegen Abessinien soll mit den modernsten

Kriegsmitteln durchgeführt werden, um eine „rasche durchschlagende“ Wirkung zu erzielen, die eine Wiederkehr der Heberfälle für alle Zukunft ausschließen. Als Beweis für die italienische Entschlossenheit gibt in unterrichteten Kreisen auch die kürzlich Ernennung des Generals de Boyo zum Kommandant für die ostafrikanischen Kolonien. Was ist der Heberzugung, daß Italien bei etwaigen kriegerischen Verwicklungen mit Abessinien auch starke Luftstreitkräfte einsetzen wird, und erklärt die Einberufung der technisch ausgebildeten Reservisten für einen klaren Beweis der Richtigkeit dieser These.

(Vgl. auch den Aufsatz „Italien und Abessinien“ auf Seite 9)

### Genf in Rötten

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Genf, 11. Februar. (Durch United Press)

Die Nachrichten über den neuen italienisch-abyssinischen Zwischenfall und die italienischen Vorbereitungen für einen bewaffneten Konflikt haben in Völkerbundkreisen die sehr berechnete Befürchtung wieder aufleben lassen, daß die Genfer Institution in der abyssinischen Frage in die gleiche unglückliche Lage geraten könnte wie kürzlich in der mandatsrechtlichen Affaire. Man rechnet bereits mit der Möglichkeit, daß die Sondertagung des Rates, die Ende Februar zur Uebernahme der Saar an das Reich zusammenzutreten wird, auch mit dem abyssinischen Problem befaßt werden müsse. Privaten Nachrichten zufolge häufen die Italiener seit einiger Zeit tausend große Mengen Kriegsmaterial in Somalia an.

### Görings Besuch in Dresden



Der Oberbürgermeister überreicht Reichsminister Göring das Goldene Buch Dresdens

Mit großer Herzlichkeit hat Dresdens Einwohnerschaft am Sonnabend Hermann Göring begrüßt, und begeisterte Kundgebungen begleiteten ihn während der beiden Tage seines Besuches überall, wo er sich zeigte. So konnte sich der Gast überzeugen, daß er auch im Sachsenland fest in der Liebe und Verehrung des Volkes steht, und mehrfach hat er betont, wie wohl er sich in unserer schönen Stadt und inmitten der Dresdner fühle.

Zu der großen Kundgebung in der Straßenbahnhalde an der Wallerstraße hatten sich 25 000 Menschen eingefunden. Mit begeisterter Zustimmung hörten sie die Rede Görings. Er sprach über das große Geschehen seit der Revolution, das das deutsche Volk erleben darf, und in Worten, die stärksten Eindruck hinterließen, unterstrich er das deutsche Bekenntnis zum Frieden und zur Freiheit und Ehre der Nation.

Die Festveranstaltung im Opernhaus, der Vorbeimarsch der SA, ein Rundgang durch die Gemäldegalerie, der Empfang im Rathaus und die Fahrt nach Moritzburg bildeten die weiteren Etappen der Dresdner Besuchsreise. Am Sonntagabend begab sich Göring nochmals zum Reichsoberbürgermeister und trat dann die Rückreise nach Berlin an.

Ausführlicher Bericht und weitere Bilder finden sich auf den folgenden Seiten.

### Englands innenpolitische Krisis

Die Gegnerschaft gegen das Kabinett MacDonald

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 11. Februar.

England steht mitten in einer Regierungskrise, wenn es auch noch durchaus unsicher ist, ob sie schon bald gelöst wird oder ob man sie bis in den kommenden Nachwahlen in der Schwere läßt. Eindeutig scheint jedenfalls sicher zu sein: daß die Regierung in ihrer gegenwärtigen Form kaum noch lange bestehen bleiben wird. Der Vorstoß Lloyd Georges auf der einen und das Auftreten des jungen Randolph Churchill in Waverley auf der anderen Seite setzen am besten die Gefahr für die Regierung. Während des Wochenendes hat eine ganze Reihe von politischen Beobachtern festgestellt, von großer Bedeutung wird der heutige Tag sein. In den Abendstunden findet die

Abstimmung über den neuen indischen Verfassungsentwurf

statt. Churchill wird alles aufbieten, um den Entwurf nicht zu unterstützen. Die Abstimmung wird zeigen, wie stark die Opposition ist. Sicher ist, daß die arbeitgeberparteilichen Abgeordneten dagegen stimmen werden. Politisch bedeutungsvoller aber ist die Zahl der konservativen Oppositionsstimmen. Allerdings dürfte noch eine genügend große Mehrheit für den Entwurf vorhanden sein. Das Bestehen der Regierung an dem von ihr vorgelegten Entwurf wird aber die Spaltungstendenzen der konservativen Partei weiter befestigen. Zwischen mehrern sich die Stimmen, die einer

Aufnahme Lloyd Georges in das Kabinett

das Wort reden. Baldwin, der konservative Parteiführer, würde auf keinen Fall einen Eintritt Lloyd Georges in das Kabinett nicht ausser Acht lassen. Da für Lloyd George aber das Ausscheiden von MacDonald und Sir John Simon, wenn nicht sogar von Neville Chamberlain und Poincaré Voraussetzung ist, sieht Baldwin zunächst keine Möglichkeit, Lloyd George aktiv in die Politik hineinzuziehen.

Baldwin und MacDonald

sind durch ein dem König angedenes Versprechen fest aneinander gebunden, und nur ein freiwilliges Ausscheiden MacDonalds, was dieser aber wohl kaum bereit sein dürfte, könnte den Weg für Lloyd George freimachen. Aus Kreisen, die Lloyd George nahe stehen, wird übrigens behauptet, daß Lloyd George nicht den Wunsch habe, in dieses Kabinett, dessen Prestige er doch nicht mehr würde retten können, einzutreten. In den nächsten Tagen wird auch die Aussprache über

das Arbeitslosenproblem

der Regierung eine scharfe Opposition von verschiedenen Seiten des Hauses einbringen. Die konservativen Abgeordneten wollen sich gegen die Regierung wenden. Die Labour Party beabsichtigt, ein Misstrauensvotum einzubringen, dessen Ablehnung zwar sicher, dessen propagandistische Bedeutung aber auch nicht zu unterschätzen ist.

### Flandin beruhigt Herriot

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 11. Februar

Ministerpräsident Flandin hatte eine lange Unterredung mit dem Staatsminister und Führer der Radikalen Partei Herriot. Die Aussprache galt, wie nicht anders zu erwarten war, der innenpolitischen Lage und der zunehmenden Opposition im Lager der Radikalen Partei. Bei den letzten Vorlesungen der Marxisten unter Führung von Blum gegen die Regierung hatten sich bekanntlich rund 50 radikale Abgeordnete auf die Seite der Opposition geschlagen. Als Grund für diese Unzufriedenheit wurde angegeben, daß Flandin mit seiner Teilnahme an der Totenmesse am Abend des 6. Februar sich gegen die Republik verhalten habe. Denn der 6. Februar 1934 sei der letzte Endes doch nur ein „sozialistischer Staatsstreichversuch“ gewesen. In der Unterredung soll Herriot in bereiten Worten der „Verunsicherung“ in den Reihen seiner Partei Ausdruck gegeben haben. Flandin habe dagegen geltend gemacht, daß kein Rückwärtsschritt nichts mit Parteimitgliedschaft zu tun gehabt habe. Er sei eine Welle der Ehrung der Toten und damit eine Welle der innenpolitischen Befriedigung gewesen. Nur durch dieses Beispiel der Verbündungsabstimmung sei es gelungen, zu erreichen,

daß das Demonstrationsverbot für den 6. Februar nicht als eine feindselige Handlung, sondern nur als eine Ordnungsmassnahme angesehen werden sei.

Die kommunistisch-marxistische Einheitsfront hat gestern in Paris auf dem Platz der Republik ihrerseits eine kurze Feier für ihre Toten abgehalten. Auch hier war jeder Ruf nach Verbote verboten. Aber die beiden Parteien hatten ihre Anhänger in derart großer Zahl mobil gemacht, daß die einzelnen aufmarschierenden Demonstrationen doch einen ununterbrochenen Zug bildeten. Die Polizei mußte den Verkehr unterbrechen und umleiten. So ist zu keinerlei Zwischenfällen gekommen.

### Englische Flugzeuge für Frankreich

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 11. Februar

Der französische Luftfahrtminister hat, wie amtlich mitgeteilt wird, zwei Hawkerland-Flugzeuge, Top Komet, in England angekauft. Bekanntlich hat ein Apparat dieses Modells im Sommer das Luftrennen England-Australien gewonnen. Die beiden Flugzeuge sollen in Frankreich auf ihre Verwendbarkeit sowohl für den beschleunigten Postdienst, wie auch für militärische Zwecke geprüft werden.

# „Adolf Hitler, der Friedenskanzler!“

Hermann Göring spricht in der Waltherrstraße vor 25 000 Dresdnern

Schon in den Mittagsstunden legte am Sonntagabend der Ministerpräsident Göring die Grundzüge des Kampfes um Dritte Reich dar...

## Reichsstatthalter Nussmann

betonte, daß der Nationalsozialismus die Grundzüge des Kampfes um Dritte Reich enthält...

## Ministerpräsident Göring

das Wort. Göring erinnerte zunächst daran, daß er seit zwei Jahren zum letzten Male in Dresden gesprochen habe...

## das Wunder einer Volkswende, das Wunder der Rettung Deutschlands

Nur der Glaube des Volkes an die große, heilige Idee des Nationalsozialismus habe den Führer die Kräfte gegeben, anzuhalten und weiterzuführen...

Niemand weiß es besser als wir, daß der deutsche Arbeiter heute noch nicht das Leben lebt, das ihm zuzukommen, das er heute noch auf viele verzichten muß...

zu bringen. Das deutsche Volk will nicht lauszen, will keine Almosen haben, sondern sich durch die eigene Faust Brot schaffen...

Im Innern sind wir erstarrt, und aus der Gleichgültigkeit des ganzen Volkes haben wir die Kraft gewonnen, auch nach außen wieder kräftig aufzutreten...

## Nit Recht bezeichnet man Adolf Hitler als Friedenskanzler

Hitler hat fürwahr für den Frieden mehr getan als jeder andre. Wenn er die Gleichberechtigung Deutschlands verlangt, so tut er es, um den Frieden zu erhalten...

Wir wollen den Frieden. Aber die Welt soll wissen, daß wir stark genug sind, ihn und selbst zu erhalten. Ohne Einschränkung und ohne Kompromisse sind wir einen geraden Weg gegangen...

## vollständigen Gleichberechtigung nach jeder Richtung

Das deutsche Volk ist wieder frei geworden, der Deutsche darf wieder stolz sein. Hauptanrecht

tragen. Der Führer hat Deutschland auf seinen Pfad geführt, und die Welt hat einsehen müssen, daß es nicht möglich ist, ein Volk von 65 Millionen freilebender Menschen dauernd in Knechtschaft zu halten...

## Kraftvoll hat er die Hand zur Verhöhnung gereicht; jetzt liegt es am a n d e r n, einzuschlagen

Durch die Leidenschaft des Willens ist es und gelungen, das Große zu erreichen, was wir heute erleben. Nur die Leidenschaft des Willens gebiert Großen...

## Und am Abend „Arabella“

Jubilande Begeisterung grüßte den Ministerpräsidenten, als er sich am Abend, begleitet vom Reichsstatthalter Nussmann, vom Hotel Bellevue nach dem Opernhaus begab...

Am Opernhaus wurde Ministerpräsident Göring vom Generalintendanten Dr. Adolph und von Intendantin Dr. Clara begrüßt...

## Der Ruf der Dresdner „Arabella“ ist in alle Welt hinausgedrungen, und der Verpflichtung dieses

## Borbeimarsch der SA.

Der Aufruf zum zweiten Tage des Staatsbesuches des preussischen Ministerpräsidenten bildete am Sonntag früh ein Ziel...

Die Teilnehmer des Borbeimarsches sind angefüllt mit Aufrollen, Zeichnungen und Sprühen, und in ihnen erlebt man wieder einmal den inneren Weg dieses Mannes...

gend verfolgt wird, wird erreicht werden. Dieser feste Wille wird Deutschland wieder nach oben führen...

Die nicht endenwährende Beifalls dankte die Menge. Der Leiter der Landesstelle Sachsen, H. G. Seemann, forderte die Massen auf, dem Führer, dem Vaterland ihr Treuegefühl in einem dreifachen Sieg

Abmends blieb die Dresdner Staatsoper an diesem Festabend unter Leitung des Operndirektors Hermann Kutschera in höchster Einkleidung...

## Kutschera empfing er in seiner Eigenschaft als Reichsstatthalterminister im Opernhaus den Präsidenten des Reichstages

Sodann bestaunte Ministerpräsident Göring mit seiner Begleitung unter Führung des Galeriedirektors Hoffe die Gemäldegalerie...

## so entstand seine Fähigkeit einzusehen in die schon verunkelte Welt des febrilistischen Fotografen

Die Berliner Akademie hat am Anfang des dreißigsten Todesjahres von Adolf Menzel (im Februar) und seines hundertjährigen Geburtstages (im Dezember) in ihren Räumen am Pariser Platz...

## Ehrentag der schwäbischen Dichtung

Die Feier in Stuttgart

Den Auftakt des Ehrentags für die schwäbische Dichtung, den die Reichschrifttumskammer mit Unterstützung der Landesstelle Schwäbisch-Hohenheim...

## Festakt in der Reichshauptstadt

Von unserer Berliner Korrespondentin

Auch die Reichshauptstadt gedenkt des Ehrentages der schwäbischen Dichtung. Am Sonntagvormittag fand am Schillerdenkmal auf dem Gendarmenmarkt eine Gedenkfeier statt...

## Wund Wühnenwert von Illensein

Unter Dr. Korrespondent meldet: Das künge Werk des Berliner Schriftstellers Dr. Heinrich Illensein...

## Menzel-Ausstellung in Berlin

Von unserer Korrespondentin

Die Berliner Akademie hat am Anfang des dreißigsten Todesjahres von Adolf Menzel (im Februar) und seines hundertjährigen Geburtstages (im Dezember) in ihren Räumen am Pariser Platz...

## Wieder „Camper Spielbeet“

aus Stade

Wird geschrieben: Als im Dezember vergangenen Jahres bei Faigwedel das Unglück über die „Camper Spielbeet“ hereinbrach...

# So sah Dresden Hermann Göring



Die Festvorstellung in der Oper: Die Ehrenplätze in der Mittellänge



Göring in der Gemälden Galerie mit Direktor Dr. Vosse



Von links: Reichminister Göring, Geheimrat Dr. Adolph, Generalmusikdirektor Dr. Bülow, Intendantenrat Sauer



Stamm marschiert die SA. vorbei



Der Ministerpräsident, und Gruppenführer Zechmann beim Vorbeimarsch



Phot. A. Koch (Dr. Bismarck)



Niemals lauscht die Menge in der Holberstraße

Phot. Schick

Rechts: Hermann Göring grüßt die 25 000 in der Holberstraße



SS-M. Räder übergeben einen Diamantenring

Phot. Gumpel



Göring begrüßt sich mit Reichsstatthalter Wustmann, SS-Gruppenführer Freiberger v. Ebersheim und SA-Gruppenführer Zechmann zur Abnahme des Vorbeimarsches

Phot. Föllmann

„Eine der schönsten deutschen Städte!“

Empfang des Ministerpräsidenten im Rathaus

Schon geraume Zeit vor Beginn des Empfanges...

Der Oberbürgermeister

Das Vortreffliche. Er dankte dem Ministerpräsidenten...

Ministerpräsident Göring

Dankte für die freundliche Begrüßung und hat, neben...

Tresden sei eine der schönsten Städte Deutschlands...

großartigster Auf- und Umbau der Städte...

Da folgt eine kurze Besichtigung des Rathauses...

Im der im Rathaus befindlichen Rathausausstellung...

Zuletzt trat er auf den Balkon, um die vor...

Saarländer in Dresden

Begeisterter Empfang der 300 in Dresden

Nabeun 1000 Volksgenossen von der Saar haben...

Ein OH-Ehrenkranz, Kindekranz der DWA...

Nachdem jedem der Saardeutschen vom BDM...

Schnell formierte sich dann ein langer Zug...

den Besuchern vollstimmender Freude, der auch die...

Am Abend vereinigten sich dann die Dresdner mit...

Der Leiter des Saartransportes, Sturmführer...

Das Beste vom Besten der Runkelrübe Dresden...

Besuch in Moritzburg

Im Aufschluß an den Empfang im Rathaus beach...

Moritzburg war seitlich geschnitten. Auf den...

Am Schloß hatete er Orina und Prinzessin Ernst...

Am Schloß hatete er Orina und Prinzessin Ernst...

Göring auf die Bedeutung der ihnen gestifteten Auf...

Dann trat der Ministerpräsident mit seiner Be...

Die Abreise

Das für Sonntagabend vorgetragene Programm, so...

Im Hotel Bellevue sprach Göring noch einmal an...

Die Abreise nach Berlin erfolgte mit dem...

Später trat er auf den Balkon, um die vor...

Die Feuerwehr führt vor

Am Sonntagabend, vor Eintritt der Nacht...

Die goldene St.-Heinrichs-Medaille

Die höchste Tapferkeitsauszeichnung...

Am die schriftliche Aufzeichnung der Verdienste...

Einen Belegang in der Kinderklinik des...

Schmaroher unerwünscht

Die NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Immer wieder versuchen Personen, die in...

Die Leute aber sind Volksschädlinge...

Denn die „Kraft durch Freude“-Mitarbeiter...

Ihnen ist auch mit der neuerschaffenen Meffe...

Die Grippe droht! Vor Ansteckung schützen Panflavin

Der Kreuzchor singt

In der Kirche. Dießmal spielte Professor Karl Hoyer...

Im Konzertsaal

Am Nachmittag eine anstrengende Vesper, am...

spielender Virtuosität. Wieder einmal kam zum...

Die Medau-Gruppe im Alberttheater

Ottfried Medau wird nicht zum erstenmal in Dre...

Kleines Jubiläum

Platzes Bühnenjubiläum. Nicht als ver...

Spielplanänderung im Alberttheater. Die für...

Wag v. Ehrenthal. Der ehemalige Direktor...

Museum, im räumlichen und organisatorischen Sinn...

Goethe-Medaille für Oberbauteil Stücken...

Ottfried Medau. Der Dresdner Komponist...

Karl Hugo Hoyer. Der bekannte Theater...

# Eisblumen und Orchideen

Genau acht Grad unter Null zeigt das Thermometer an. An den Fenstern der Geräucherfliegen blühen die Eisblumen und auf dem großen Wintergarten steht eine Eisdübel. Doch kaum drei Meter davon entfernt leuchtet eine reife Zitronen durch dunstgrüne Blätter. Nur auf die Äste der Zitronen braucht man zu drücken, und da ist man auch schon im Lande, wo die Zitronen blühen. Kein, in Blüte steht die Zitronen hier nicht mehr, sie ist schon reif. Dafür blühen aber weit und breit die Orchideen und die Gärtnereien und von der Kameelien und der afrikanischen Viniengewächse aus Kapland. Und das alles ist ganz in der Nähe des Stübchens zu finden, im Botanischen Garten.

Um das zu erraten, braucht man nicht einmal so schief zu sein, dass man das Glas wäschen sieht. Denn das kann man nämlich im Botanischen Garten wirklich und wahrhaftig wäschen hören; wenigstens im Palmengarten. Dort wächst der Bambusstamm an einem einzigen Tage vierzig Zentimeter.

Vor ein paar Wochen war er noch ein unfühlsames Glas, und jetzt ist er bereits wobl über zwei Meter hoch und trägt seine schlanken grünen Blätter am Dache des Palmengartens hin. Ganz so weit hat es kein Nachbar, der Bananenstauden, noch nicht gebracht. Die Blätter der Bananen sind erst im März oder April zu erwarten. Dafür ist aber auch der Stamm 35-40 Zentimeter dick. Wenn es auch nur ein Stängelbaum ist.

Und hier im Palmengarten beträgt die Temperatur bereits 18-20 Grad. Es sind aber auch ganz besonders wertvolle Fremdlinge, die sich dort zusammengesunden haben. Die sind die Götterorchidee; gleich riefen Gewächsen hängen sie von der Decke herab. Und dann die Bromelien. Sie blühen zwar ausserordentlich nicht alle, aber durch ihre verschiedenen Zeichnungen sind sie auch so schön. Einmal sehen sie

**wie große Eidechsen**

aus, dann wieder wie Schlitzlöcher oder wie Schlangen. In ihrer Heimat Amerika wachsen die Bromelien auf Bäumen. Ähnlich wie die Ananasgewächse, die ebenfalls aus Südamerika kommen. Die Ananasfrucht allerdings wächst nicht auf Bäumen, nur die sogenannten Ananasgewächse halten sich mit ihren Wurzeln an den Ästen fest, denn sie brauchen die Wurzeln so nicht, wie die anderen Pflanzen, zur Nahrungsaufnahme. Das befruchtet die Blätter. Die bilden als Ganzes einen Trichter, in dem sich das Wasser ansammelt, es bis zu mehreren Metern. Und darin leben nun unzählige kleine Pflanzen und Tiere. Starke sie ab, so liefern sie der Pflanze alle die nötigen Nährstoffe. Die hält sich die Blätter der Ananasgewächse bis zu einem Jahre. Vielleicht sind sie deshalb die Zimmerpflanzen der Zukunft.

Doch auch eine Zimmerpflanze der Gegenwart ist hier im Botanischen Garten vertreten, die Zimmerlinde. Und hier blüht sie sogar trotz im Winter zum Teil nicht der Fall ist. Weis ist die Blüte mit gelben Staubgefäßen, die bei der geringsten Berührung schreckhaft zusammenklappen.

Und dann liegen im Palmengarten zwischen Palmen und Schlingengewächsen, vorzüglich hinter einem Gitter, ein paar Steine. Steine? Nein, beim näheren Hinsehen merkt man, daß es keine Steine sind, sondern Pflanzen.

**„Mittagsblumen“**

nennt man sie. Die täuschende Ähnlichkeit mit Steinen ist vielleicht ein gewisser Schutz gegen Tierfraß, offenbar aber eine Anpassung an die örtlichen Verhältnisse. Denn in ihrer Heimat in den Wäldern und Trockengebüten Afrikas, wird man die Mittagsblumen wohl kaum von Steinen unterscheiden können. Afrika ist auch die Heimat vieler Sonnentanzenarten, einer fleischfressenden Pflanzenfamilie, von der der Dresdner Botanische Garten einen anscheinlich seltenen Bestand besitzt. Oft strömen die Pflanzen einen süßen Honigtropfen aus. Da lassen sich um die Nacht herum fliegen, und ehe sie sich verliehen, haben sie bereits die langen Klebhaare ergötzt, und bald sind von Drüsen die Einzelzelle aufgespült und der Pflanze angehängt worden. Aber nicht nur aus Afrika sind die insektenfressenden Pflanzen zu uns gekommen. Die Taubblattarten kommen aus Spanien und Portugal, die Dalingtonia aus Kalifornien.

**Die Delphinionen** kehrt winzige Denkerchen, die ein mattes, eigenartiges Licht in das Innere der Pflanze fallen lassen. Das fadet dann den Dörfern nach einem Uru von der Welt da draußen, die sie verlassen mußten. Ganz so einseitig ist ihre Natur, die zur Zierkultur nicht. Die läßt die delphinionartigen Blüten wiederum in die in Ärgen geformten Blätter hineinwandern. Dort werden sie dann von einer der Pflanzenteile ähnlich Blütezeit verarbeitet. Und so der Sammlung der fleischfressenden Pflanzen des Dresdner Botanischen Gartens gehört auch noch eine besondere Seltensart: die Byblygigantes. Bis heute hat man die Pflanze noch nicht genau wissenschaftlich erforschen können.

**Der Dresdner Botanische Garten** ist der erste, der sie zog und auch zur Blüte brachte.

Aber das ist noch nicht seine letzte wertvolle Sehenswürdigkeit. Drüben, in den für die Besucher verschlossenen Kulturhäusern, steht noch eine besonders eigenartige Pflanze. Apogonon sonestralis nennt man sie. Zur Zeit entfaltet sie ihre weißen, luraunlichen Blüten, doch schon die Blätter haben ein seltsames Aussehen. Schlang und dunkelgrün sind sie, doch vollkommen durchsichtig; nur die Nerven sind dunkel geblieben, die Blattfläche ist vollkommen durchsichtig. Einem Neugierigen sieht man sie herber gebracht und kann sie nun nur in mit besonderen Mitteln fixiertem Regenwasser erhalten.

Eigentlich steht der Botanische Garten seit jeder Woche anders aus. Blüten entfalten sich und faden wieder ab. Da trägt die Baumwolle im Ruhplanzengarten eben ihre letzten Früchte, während der Wollbaum gerade seine letzte, grüne Frucht entwickelt. — Und wenn man dann aus dem Gewächshaus wieder ins Freie tritt, dann erstrahlt man wohl einen Augenblick vor der Naturpracht da draußen. Die Mainländer fällt wieder ins Schilf und trennt und von den reifen Zitronen, den Palmen und Hühnerorchideen. Aber drüben am Geräucherfliegen blühen die Götterorchideen. Die Schwebelocher wirbeln und deden die kleinen Schilde mit den lateinischen Aufschriften an den Bäumen und Sträuchern im Garten, so daß man die Namen fast nicht mehr erkennen kann. . . . K. D.

# Lochender Karneval

## Kallaballuf 1935

oder „Rach auf Galapagos“

Biederum hat die Studentenschaft der Technischen Hochschule für ein Fest gewählt, dessen Ertrag der „Vereinskasse“ der Kallaballuf zufließen soll. Wie die Vorkommnisse der Kallaballuf-Veranstaltung nach der Kommunistenzeit eingeleitet. Eine ebenso große wie riesenhafte Schildecke bewachte sornbildlich den Eingang, und die „rote Schildecke“ war auch Zeichen und Symbol der anderen Freiheitkämpfer, die sich eben ansahen, eine ständehafte Regierung zu führen. Der Abwehrkampf nach zu schließen, war sie eines ruhmsüchtigen Endes wert, obwohl man in der Nordparkhalle das menschensüchtige tat, um sie mit eisernen Trümpfen zu konterkarieren oder ihr im Aquarium den Schein wissenschaftlicher Tiefforschung zu geben. Jedem wissenschaftlicher Tiefforschung zu geben. Jedem wissenschaftlicher Tiefforschung zu geben. Jedem wissenschaftlicher Tiefforschung zu geben.

Pünktlich um Mitternacht, wie es sich für ein Festgebäude gehört, brach der „Rach auf Galapagos“ aus. Ein toller Festgebäude mit edel orientalischem Tanz und dem Erdringen von King Kong. Galapagos wurde feierlich für freien Republik erklärt, der Festgebäude kannte keine Grenzen bei den braunen Eingeborenen und den Ausländern, die dem tropischen Klima entsprechend schlummernd waren. Es war ein festes Fest, nach einer einheitlichen Idee gestaltet durch die kameradschaftliche und künstlerische wertvolle Zusammenarbeit von Hochschule und Akademie, und der feste Beizug läßt hoffen, daß auch der finanzielle Ertrag alle Erwartungen übertrifft.

## Oberbarn in Dresden

Nicht wiederzuerkennen waren die Räume des Gewerbehauses, als die Orchestergruppe „Am Wind der Welt“ am 11. Februar im Gewerbehaus auftrat. Ein imponierendes Orchester war in den Saal hineingeführt worden. Von der Bühne her grüßte ein Orchesterleiter, „Freiwilliger“, und alle Rebenräume des großen Hauses waren zu „Seiten-

## Ein Abend der Dresdner Presse

Das Dresdner Pressefest ist in diesem Jahr zu einem Winterabend geworden; ein Fest im eng begrenzten Rahmen und am Sonntagnachmittag der Dresdner Schriftleiter im Gewerbehaus. In der angenehmen und der zu annehmenden Weise. In die beheizten Räume des Gewerbehauses wurde der Künstlerklub der Dresdner Presse im Reichverband der Deutschen Journalisten und Schriftsteller und ihre Gäste geladen, und es wurde ein Abend beider Harmonie, der viele, die sonst nur der Weg des Berufs zusammenführt, nun auch einmal in persönlichen Kontakt brachte.

Zwischen dem Tanz war man eine Viertelstunde zu Gast bei Wilhelm Busch. Erich Panitz führte in diese Besitze länder Lebensweise. Er hatte sorgfältig ausgewählt, was von dieser besonderen Philosophie gerade dem Menschen der Feder dienlich und schließlich zu hören sein konnte, bei der Einfachheit und nachdenklich dar und hatte, wie der stürmische Beifall bewies, durchaus das Richtige getroffen.

## Dönffers' Fahrt ins Dunkelblau

Also es war „ganz groß“, was die Vespiger Aktivitäten der Sängerin Heli Arion ihren Dresdner „Alten Herren“, dem „Alten Herren“ an seinem 70. Geburtstag in der Kaufmannschaft vorsetzte. Diese „Weihnachtsfeier 1934“ begehrte schon einmal in Leipzig zur Aufführung. Nicht minder herzlich war die Aufnahme der gelassenen, statischen und parabolischen Einflüsse der gegenwärtigen Musik. Unvollständig die Einleitung, die „Moriata“, die Homere, den edlen Helden, als Bäckerlanger auftreten läßt. Daran reiht sich nun in bunter Folge lustige Szenen, in denen Dönffers, sein Gefolge „Pepelene“, „Kaukau“, daneben auch „Afronita“ und viele andere sich in kindlichen Scherzen und Wippen ergöhen. Helene'schen Tod verdienen die prächtigen Tänzer der Vespiger, die in Wollläden und Entschleunigungen zurückzuweichen ließen. Gerhard Biedert und Walter Zepner ließen die Texte ankommen, viele hatten die Schläger erfinden, und Arthur Dvorshak und Gerhard Biedert begleiteten alle musikalische Geheben an zwei Hängeln. Regisseur Heinz Hoffmann von der Leipziger Oper sorgte für die szenische Gestaltung, Gerda Paschke (Leipzig) hatte die schönen Tänze des Balletto einstudiert, (wohlgemerkt, alle von den Vespigern angeführt). Besonders wirkten die für Dresden eingeführten Entzerrten, „Auf Wiedersehen“ am „Weihnachtsfest 1933“, lautete der allgemeine Wunsch, als man sich in später Stunde erst zur Heimkehr anschickte.

## Gräfin Janina v. Blamowitz-Rockenbock

— die Schwägerin Grafen von ... spricht am 22. Februar auf Einladung des Stadtkonvents der RW. und der RW. Gemeindefest „Racht durch Freude“ in Dresden. In Erinnerung an den großen Erfolg ihres ersten Vortrages im Herbst des Jahres 1900 im Großen Saal des Opernhauses. Heute wünscht die Gräfin an alle in der RW. teilzunehmen. Ihre Leben kann bezeichnen werden als ununterbrochene Arbeit an der Verbesserung des Menschen und der Kultur und als ein Leben dauernder Hilfsbereitschaft. Aus ihrer vielfältigen Tätigkeit sei nur einiges hervorgehoben. Sie geht zu jenen fünf Frauen, die in Schweden den Verein „Heiligt die Brüder“ gründeten, um Schweden im Jahre 1920 nach Berlin brachte; 5 1/2 Jahre ungetrennt sie in Berlin einen Kinderzarten, für den sie Geld sammelte. Hier bekamen die ärmsten Kinder Essen, Pflege und Erziehung. Ihr Wunsch ist, eine möglichst enge Verbindung ihres Heimlandes Schweden mit ihrer zweiten Heimat, Deutschland zu erzielen.

## Stable Votie Kreiler. 16. Februar 20 Uhr im Röhlehaus

öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Karneval“.

## Drei Lampions

Während die harten und wilden Schritte der heimkehrenden Schläfer in der nachtschönen Herbstnacht die Straße blauaufleuchten, flammen in einem Olgarten, erst nach dem andern, drei lichte, hunte, ältere Lampions auf.

Als, daß Frau Müller vergaß, die Wäscheleine abzuschneiden. Daraus geht nun eine „weinegelnde Nacht“ buntschillernd hervor.

Drei Kinderzimmer, bunt wie diese Reste einer verklingenden Sommerfröhe, werden damit wahr. Man ist nicht mehr in dem hundertjährigen Ost mit dem Birnbäumchen, den man mit der beiden aufgehenden fünf Schilddrüsenstrahlen hin und her im Wa durchwischen hat, sondern führt irgendwo an der Baumstraße Haken und weitausgreifende Haken, auf die weitweitspannende Ketten von Lampions ihre bunten Farben häuten. Ein Geistes spielt man sich vor, zwischen den Gartenmauern.

„Müssen wir noch nach Hause geht, Annemarie?“ Nebenst unter den glühenden Lampions. „Ach wo, ihr seid doch erst vor 'ner Stunde gekommen.“

Die Schilddrüsen trafen auf den Hühnerkern. Die anderen Warten liegen phantastisch still und dunkel um diese leuchtende Insel. E.

## Der falsche Direktor

### und andere unehrliche Leute

Von einem „Berein Dresdner Armen-Blisse“, kam dessen hiesigen Vorsitzenden Wirtens, wird verabschiedlich vermischt. Geschäfte auf Verlegung von Brennholz mit primären Daushaltungen abschließen. Wie wir hierzu vom Prellamt des Polizeipräsidiums erfahren, ist diesem Verein die Rechtsfähigkeit gemäß § 48 Absatz 2 BGB. entzogen und damit seine Auflösung beschlüssig verfügt worden. Geschäfte, die unter dem Namen dieses Vereins noch abgeschlossen werden, sind als rechtmäßig.

Wegen Betrugsdelicten wurde ein 27 Jahre alter Mann vorläufig festgenommen. Er hatte sich Geschäftsführer gegenüber als Dr. Johannes Müller, Direktor des Schönheitsinstituts „Arden“, Berlin-Magdeburg, ausgegeben und bei größeren Firmen Möbel und andre Sachen bestellt. Vorfälle wurden bisher

## Schaffende deutsche Jugend herbören!

Parole zum Morgenappell am 12. Februar

Der 1. Reichsbrennölwettbewerb wird ein erneuter Beweis dafür sein, daß die deutsche Jugend ihre Lebensfragen nicht durch kriegerische Spiele, sondern durch Kunsthandwerk des Friedens lösen wird.

nur geringe Mengen. Einem Mädchen, dem er sich als Arzt ausgedenkt hat, versprochen er die Ehe. Am 10. Februar sollte die Verlobung stattfinden, an der die geliebte Braut bereits Anhaltungen gemacht hatte. Der Schwünder wird der Staatsanwaltschaft angezeigt. Geiselnahme, die noch keine Anzeige erhalten haben, wollen sich umgehend im Zimmer des Kriminalamtes melden.

Am Sonnabend beobachtete eine Hülperson einige junge Männer, die sich in der Ringstraße in verdächtiger Weise an einem Schaufenster zu schaffen machten, und veranlaßte ihre Festnahme durch Beamte der Volkspolizeiinspektion. Bei den kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergab sich, daß die Festgenommenen im Stadtmuseum fortgesetzt. Er ist 18 Jahre alt und von den Taten entlassen. Er ist 18 Jahre alt und von den Taten entlassen. Er ist 18 Jahre alt und von den Taten entlassen.

**Todesfälle.** Mit 78 Jahren starb Landgerichtsdirektor i. R. Max Richard Brenndel. — Landgerichtsdirektor i. R. Dr. Johannes Müller ist nach kurzer Krankheit abgestorben worden. — Den Hofrat seiner Kreisverlegung erlag am 51. Jahren der Direktor des Schilddrüsenfortleitungsamtes Oberforstmeisters Rudolf Wehner, Hauptmann d. R. im 12. Jahrgang im Albinenbrunn der Kgl. Schilddrüsenfortleitungsamt d. R. Konrad Roeder. Bei Kreisverlegung starb die Roeder, 63 Jahre alt, an der Folge eines Landsturmbatallions ins Feld.

Xer Raucher liest viel von Fermentierung. Die Hauptsache für ihn ist, daß die Zigarette seinem Geschmack entspricht.

Hersteller: Vereinigte Tabak- u. Zigarettenfabriken G. m. b. H., Offenbach a. M.



## Düngung und Mehrertrag

Von Landwirtschaftsrat Dr. Engelmann (Dresden)

Wenn ein Boden nicht richtig mit Nährstoffen versorgt wird, kann er keine Höchstleistung liefern. In der Düngung liegen die Dinge viel augenscheinlicher, denn die Wirkungen von richtigem und falscher Düngung lassen sich viel schneller wahrnehmen. Wenn eine Pflanze 10 Liter Wasser trinkt, aber nur ein Erntegutgewicht von 3 Liter Wasser erhält, so sinkt der Wassergehalt sofort. Auf Grund dieser Erkenntnis kann rasch

was der Bauer mit eigenen Augen gesehen hat, kann ihm übergeben.

Wie hoch eine mittlere Bodendüngung mit den Nährstoffen Kali, Phosphorsäure und Stickstoff den Ertrag zu heben vermag, zeigen die Ergebnisse der sächsischen Düngungsversuche aus den Erntejahren 1932 und 1933. In der Tabelle ist festgehalten worden, wieviel Hektar die Bodendüngung gegenüber der ungedüngten Fläche mehr bringt. In jeder Zeile sind die Erträge in der niedrigsten und höchsten Weizenart und der Durchschnitt angegeben.

### Wir helfen!

97. BDM. 38. kommen am 20. Februar für die Winterhilfe.

Hilfte geschaffen werden, und nach einer entsprechenden Futteranfrage wird das Milchergebnis wieder besser werden.

Auf dem Felde ernten wir im Jahre normalerweise nur ein Mal, und so läßt sich ein Winterweizen der Pflanzen nicht so schnell wieder aufbauen. Aber gerade, weil die Dinge hier viel schwieriger liegen, mühe um so mehr aufgebracht werden. Leider haben sich bisher zahlreiche Bauern und Landwirte um so wenig um diese Zusammenhänge gekümmert. So kommt es, daß man sich vielfach auf alle auf das gesamte Gefühl des alten Praktikers verläßt. Dünge ist aber keine Gefühlsache, sondern eine Wissenschaft, die nur dann richtig gemacht werden kann, wenn man die Voraussetzungen für die Nährstoffwirkung und den Nährstoffbedarf genau kennt.

Seit Jahren arbeiten die Versuchsanstalten daran, durch Feldversuche Aufklärung zu bringen, denn nur

Ertrag	1932			1933		
	Ertrag	Wasser	Düngung	Ertrag	Wasser	Düngung
Gerste	104	120	120	117	128	121
Wegweiser	108	150	129	99	140	119
Weizen	106	160	120	103	168	118
Hafer	109	151	122	108	148	121

Für Getreide ergibt sich also eine durchschnittliche Ertragssteigerung von rund 20 Proz. Erheblich höhere Mehrerträge bringen die Grünabfuhrungen (Wiese und Heu). Auch die Futtererträge antworten auf die Düngung mit einem Mehrertrag von rund 30 Proz. Diese Zahlen berechnen sich für die Zukunft zu den besten Leistungen, denn sie zeigen, daß bei richtiger Behandlung der Futterpflanzen sich deren Erträge fast doppelt steigern lassen und somit das Gebot der Erzeugungsschlacht: „Mehr und einwärts“ erfüllt wird.

### Anordnung über den Verkehr mit deutschen Eiern

Der Reichsausschuss der Hauptvereinigungen der deutschen Eierwirtschaft hat unter dem 7. Februar 1935 angeordnet: An die Stelle der Bitter II Nr. 1 der ersten Anordnung an die Eierverarbeitungsverbände vom 11. Juni 1934 treten folgende Vorschriften:

1. Eiermengen bis zu 5000 Stück täglich unterliegen beim Versand von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen keiner Beschränkung.
2. Eiermengen über 5000 bis 20000 Stück täglich sind bei Verwendung von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen von dem Versand in dem Gebiet dieses Wirtschaftsbereiches zu einem anderen Wirtschaftsbereich schriftlich anzuzeigen.
3. Eiermengen von mehr als 20000 Stück täglich bedürfen zum Versand von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen der vorherigen Genehmigung der Hauptvereinigungen.

Wichtig für die Anmeldung und Genehmigung werden die auf weiteres erhöht. Die Anordnung vom 27. September 1934 („Deutscher Reichsanzeiger“ Nr. 27) tritt außer Kraft.

### Der Beauftragte für Gartenbau-erzeugnisse

Der Reichsausschuss der Hauptvereinigungen der deutschen Gartenbauwirtschaft hat unter dem 7. Februar 1935 angeordnet: An die Stelle der Bitter II Nr. 1 der ersten Anordnung an die Gartenbauwirtschaft vom 11. Juni 1934 treten folgende Vorschriften:

1. Gartenbau-erzeugnisse bis zu 5000 Stück täglich unterliegen beim Versand von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen keiner Beschränkung.
2. Gartenbau-erzeugnisse über 5000 bis 20000 Stück täglich sind bei Verwendung von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen von dem Versand in dem Gebiet dieses Wirtschaftsbereiches zu einem anderen Wirtschaftsbereich schriftlich anzuzeigen.
3. Gartenbau-erzeugnisse von mehr als 20000 Stück täglich bedürfen zum Versand von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen der vorherigen Genehmigung der Hauptvereinigungen.

Wichtig für die Anmeldung und Genehmigung werden die auf weiteres erhöht. Die Anordnung vom 27. September 1934 („Deutscher Reichsanzeiger“ Nr. 27) tritt außer Kraft.

### Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen

Nach der im „Reichsgesetzblatt“, Teil 1 (Nr. 11) veröffentlichten Verordnung über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen haben inländische Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Bergwerks- und Hüttenwerke, Gesellschaften m. b. H. und sonstige Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Vereinigungen des privaten und öffentlichen Rechts (Mitglieder) anzufordern, die Liste der Aufsichtsratsmitglieder für die Vergütung des Jahres 1934 an den Reichsausschuss der Hauptvereinigungen der deutschen Gartenbauwirtschaft zu übersenden. Für den Fall der Nichtabgabe der Liste ist der Aufsichtsratsmitgliedern ein Verbot ausgesprochen, die Vergütung für das Jahr 1934 zu empfangen, wenn die Liste nicht übersandt wird. Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, die Liste der Aufsichtsratsmitglieder für das Jahr 1934 an den Reichsausschuss der Hauptvereinigungen der deutschen Gartenbauwirtschaft zu übersenden. Für den Fall der Nichtabgabe der Liste ist der Aufsichtsratsmitgliedern ein Verbot ausgesprochen, die Vergütung für das Jahr 1934 zu empfangen, wenn die Liste nicht übersandt wird.

Die neuen Richtlinien stimmen mit dem wesentlichen Teil mit den bisherigen Richtlinien vom Juni 1932 überein; doch sind insbesondere die Bestimmungen über die Höhe der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder neu geregelt. Ein Bundesrat der Reichsregierung hat die Bestimmungen über die Höhe der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder neu geregelt. Ein Bundesrat der Reichsregierung hat die Bestimmungen über die Höhe der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder neu geregelt.

### Schweinezwischenzählung am 5. März

Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat für den 5. März 1935 eine Zählung der Schweine in der Verbindung mit einer Ermittlung der nichtbeschlachteten Schlachtkörper von Schweinen, Bullen, Ochsen, Kühen, Ziegen und Rindern, übrigen Rindvieh, Schafen und Lämmer in jedem der drei Monate Dezember 1934, Januar und Februar 1935, ferner die Zählung der in der gleichen Zeit geborenen Rinder angeordnet. Die Durchführung der Zählung über die nichtbeschlachteten Schlachtkörper von Schweinen, Bullen, Ochsen und Kühen, Ziegen und Rindern, übrigen Rindvieh, Schafen und Lämmer mit der monatlichen Statistik der beschlachteten Schlachtkörper ist Sorge getragen.

Die Reichsausschuss der Hauptvereinigungen der deutschen Eierwirtschaft hat unter dem 7. Februar 1935 angeordnet: An die Stelle der Bitter II Nr. 1 der ersten Anordnung an die Eierverarbeitungsverbände vom 11. Juni 1934 treten folgende Vorschriften:

1. Eiermengen bis zu 5000 Stück täglich unterliegen beim Versand von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen keiner Beschränkung.
2. Eiermengen über 5000 bis 20000 Stück täglich sind bei Verwendung von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen von dem Versand in dem Gebiet dieses Wirtschaftsbereiches zu einem anderen Wirtschaftsbereich schriftlich anzuzeigen.
3. Eiermengen von mehr als 20000 Stück täglich bedürfen zum Versand von einem Wirtschaftsbereich in einen anderen der vorherigen Genehmigung der Hauptvereinigungen.

### Nur langsamer Viehsatz

Dresdner Schlachtmärkte vom 11. Februar

Die Preise für Schlachtkörper von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen sind im Vergleich zum 11. Februar 1934 nur geringfügig gesunken. Die Preise für Rinder sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Schweine um 1 bis 2 Prozent, die Preise für Schafe um 1 bis 2 Prozent, die Preise für Ziegen um 1 bis 2 Prozent.

### Neufassung des Devisenrechts

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Der Reichswirtschaftsminister hat durch Bekanntmachung vom 4. Februar 1935, die (wie wir schon mehrfach — s. Schriftl.) im Reichsgesetzblatt, Teil I, Nr. 10, vom 8. Februar 1935 erschienen ist, die auf dem Gebiet der Devisenverteilung geltenden Gesetze und Verordnungen als Gesetz über die Devisenverteilung zusammengefasst. Die Bekanntmachung führt sich auf die Bekanntmachung in dem Gesetz zur Änderung der Verordnung über die Devisenverteilung vom 10. Februar 1934. Das neue Devisengesetz und die Durchführungsverordnung enthalten keine sachlichen Änderungen gegenüber den bisher geltenden Vorschriften. Gleichwohl hat der Reichswirtschaftsminister für Devisenverteilung auf Grund von § 2 Abs. 2 des neuen Devisengesetzes unter demselben Datum neue Richtlinien für die Devisenverteilung erlassen.

Die neuen Richtlinien stimmen mit dem wesentlichen Teil mit den bisherigen Richtlinien vom Juni 1932 überein; doch sind insbesondere die Bestimmungen über die Höhe der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder neu geregelt. Ein Bundesrat der Reichsregierung hat die Bestimmungen über die Höhe der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder neu geregelt.

## Die Warennotierungen

### Stiller Getreidemarkt

Berliner Getreidemarkt vom 11. Februar  
Die Notierungen über den Berliner Getreidemarkt sind im Vergleich zum 11. Februar 1934 nur geringfügig gesunken. Die Preise für Weizen sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Roggen um 1 bis 2 Prozent, die Preise für Hafer um 1 bis 2 Prozent, die Preise für Gerste um 1 bis 2 Prozent.

Ware	Preis
Weizen	112,2
Roggen	108,5
Hafer	105,8
Gerste	102,1

### Pfeffer nachgebend

Dresdner Pfeffermarkt vom 11. Februar  
Die Preise für Pfeffer sind im Vergleich zum 11. Februar 1934 nur geringfügig gesunken. Die Preise für Pfeffer sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Pfeffer sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Pfeffer sind um 1 bis 2 Prozent gesunken.

Ware	Preis
Pfeffer	112,2

### Baumwolle stetig

Berliner Baumwollmarkt vom 11. Februar  
Die Preise für Baumwolle sind im Vergleich zum 11. Februar 1934 nur geringfügig gesunken. Die Preise für Baumwolle sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Baumwolle sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Baumwolle sind um 1 bis 2 Prozent gesunken.

Ware	Preis
Baumwolle	112,2

### Berliner Metallbörse vom 11. Februar

Ware	Preis
Gold	112,2
Silber	108,5
Kupfer	105,8
Zinn	102,1

### Infolge deutscher Zurückhaltung ruhig

Der Londoner Metallmarkt vom 11. Februar  
Die Preise für Metalle sind im Vergleich zum 11. Februar 1934 nur geringfügig gesunken. Die Preise für Metalle sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Metalle sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Metalle sind um 1 bis 2 Prozent gesunken.

Ware	Preis
Metalle	112,2

### Eier ruhig bei unveränderten Preisen

Berliner Eiermarkt vom 11. Februar  
Die Preise für Eier sind im Vergleich zum 11. Februar 1934 nur geringfügig gesunken. Die Preise für Eier sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Eier sind um 1 bis 2 Prozent gesunken, die Preise für Eier sind um 1 bis 2 Prozent gesunken.

Ware	Preis
Eier	112,2







# Schweres Grubenunglück bei Nachen

## Wassereintrich in einen Stollen — 7 Bergleute getötet

Nachen, 11. Februar. Der Bergrevierbeamte des Bergreviers Düren teilt mit:

Am Sonnabendabend gegen 20 Uhr sind auf der Grube Laurweg bei Nohlfeld, im Bergrevier Düren, oberhalb der 300-Meters-Zeile im Hildesender aus einer Störung große Wassermassen in den Streb durchgebrochen. Von den hier beschäftigten acht Bergleuten konnte sich nur einer retten. Mit dem Tode der übrigen muß aller Wahrscheinlichkeit nach gerechnet werden. Weitere Leute sind nicht geflüchtet. Die Wassermasse konnte vollzählig einfließen. Die Bergarbeiter sind im Gange. Die übrigen Bergbedürftigen sind an Ort und Stelle.

Die Namen derjenigen, die sich nicht retten konnten, sind: Leo Rosenhals, Joseph Sid, Wilhelm Voß, Wilhelm Thoms (alle aus Nohlfeld), ferner Nikolaus Kaser aus Nachen, Joseph Pawlowsky aus Laurensberg und Franz Kug aus Nohlfeld.

Die verunglückten Bergleute wurden durch die Wassermasse in die Rutsche, den Transportweg für die ungesättigte Kohl-, gepült und anschließend von der

nachrückenden Feinschicht zugeworfen. Der gerettete Bergmann entging nur dadurch dem Schicksal seiner Arbeitskameraden, daß er sich geistesgegenwärtig an das in der Strecke befindliche Luftleitungsrohr klammerte, und in dieser Lage eine Stunde lang verharrete. Er erlitt nur leichte Verletzungen.

Hierzu wird weiterhin bekannt:

Am Sonnabend 20,30 Uhr waren an der gefährlichen Stelle, die an sich vollkommen in Ordnung war, acht Bergarbeiter und zwei Jahrlinge beschäftigt, als einer der Dauer mit der Hode unversehens eine Wasserader an der Strebentzange anfaßte.

Das Wasser ergoß sich sofort in solcher Menge über den Platz, daß es von den dort beschäftigten, völlig überraschten Bergleuten nur dem einen gelang, sich durch Festhalten an der Luftleitung zu retten. Außer ihm ist es aber, wie später bekannt wurde, auch noch den Jahrlingen und einem etwas weiter entfernt arbeitenden Bergmann gelang, sich in Sicherheit zu bringen. An unersichtlicher Stelle des gleichen Strebes konnten die Bergleute noch in aller Ruhe vom Zeiger abgerufen und jutage gelöst werden.

# Rettung aus Todesnot

### Berichte von Augenzeugen

Nachen, 11. Februar

Der gerettete Bergmann Franz Simons erzählt über den Vorgang des Unglücks folgendes: „Ich hatte gegen 19,15 Uhr mein Butterbrot gegessen und war dann wieder an die Arbeit gegangen. Beim Gehen der Kohlzeile hörte ich plötzlich — es war ungefähr 19,15 Uhr gewesen — ein knallähnliches Geräusch. Kurz hinterher bemerkte ich, daß rasendes Geräusch heranzügelte. Nachdem ich meinen Arbeitskameraden angesprochen hatte, daß oben etwas nicht stimmt, schnappte ich meine Lampe und sah, als ich nach oben kam, das Wasser die Rutsche herunterlaufen.“

Ich rief noch schnell: „Wasser!“

Wahrscheinlich meine Lampe und sah im gleichen Augenblick, wie zwei Bergleute im Wasser herunterfielen. Als der erste Wasserstrahl etwas nachgelassen hatte, bin ich über das Wasser gelaufen und habe mich auf einen Blinden gestellt. Auf einem Wasserrohr bin ich dann an den 71. Stollen 2 herangeschleichen. Gegen 21,30 Uhr habe ich auf dem Rohr geistes und Kopfweiden bekommen. Als das Wasser etwas nachließ, erreichten mich die Rettungsleute. Nachdem ich meine Kameraden in Sicherheit gebracht hatten,

drangen sie weiter vor.“

Der Bauer Merinell, der etwas weiter oberhalb arbeitete und sich ebenfalls retten konnte, wurde am Kopf verletzt. Die Aufbruchstelle selbst ist vorläufig mit Zement und anderem Material abgedichtet. Weiter sind an verschiedenen benachbarten Stellen Baue aus Brettern aufgeführt. Die beiden Brüdern, die auf einer Seite sitzen und ihr Butterbrot verzehren,

bemerken einen kalten Pfistung

und sehen wenige Sekunden später das Wasser kommen. Der gerettete Bauer Merinell war von dem Wasser wenigstens teilweise und im Schilf heruntergefallen. Als die beiden Brüder ihn bemerkten, eilten sie zu Hilfe und versuchten mit vereinten Kräften den Bauer aus seiner gefährlichen Lage zu befreien.

Tod Wasser an der Bruchstelle ist bis morgen 2,40 Uhr dauernd abgelaufen.

Der natürliche Zutrom ließ dann, nachdem ihn von den Rettungsleute entgegengeleitet worden war, nach. Das Wasser, das in der Nähe der Arbeitsstelle war, konnte von den Pumpen beseitigt werden. Zur Zeit besteht keine Gefahr mehr für eine Wiederholung des Unglücks.

# Ein Loter geborgen

Nachen, 11. Februar

In den späten Abendstunden des Sonntag ist eine der letzten Toten auf Grube Laurweg geborgen worden. Der Loter lag noch in der Nähe der Arbeitsstelle, war also nicht, wie man zunächst von allen Seiten Vermutung annahm, vom Wasser mit fortgeschwemmt worden. Die Rettungsarbeiten gehen planmäßig weiter. Wenn man an die Leichen herankommen wird, kann noch nicht gesagt werden, wie man nur langsam und unter großen Vorsichtsmaßnahmen vorgehen kann. Zum Teil ist es notwendig, schwere Steine erst zu zerhacken, um sie fortzutragen zu können.

# Grubenzplosion in England

London, 11. Februar. In der Woodley-Grube bei Darton ereignete sich gestern eine schwere Explosion, bei der zehn Personen, darunter der Generaldirektor und Grubendirektor der Gesellschaft, verletzt wurden. Die Beamteten waren in einem Schacht eingeklemmt, der vor einiger Zeit nach einem Brande stillgelegt worden war. Sie wollten prüfen, ob eine Wiedereröffnung des Schachtes jetzt vorgenommen werden könnte. Aus bisher noch nicht geklärt Ursache erfolgte während die Beamten im Schacht arbeiteten die Explosion. Alle zehn Personen erlitten im Gesicht, an den Händen oder im Rücken so schwere Brandverletzungen, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten.

# Das Hochwasser am Rhein



Ueberflutete Rheinaufer bei Speyer

Der Rhein führte, wie berichtet, einige Tage Hochwasser. Stellenweise war er weit über seine Ufer getreten.

# Eisenbahnunglück in Rußland

15 Tote, 19 Verletzte

Moskau, 11. Februar

Auf dem Bahnhof Krasno-Dwiganowo zwischen Tadmow und Oblomka (Krasno-Krasnaja) stießen am Sonntag um 4,50 Uhr O.E.G. ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. 18 Personen waren sofort tot, 9 schwer und 10 leicht verletzt. Auf Veranlassung der Bundesstaatsanwaltschaft der Sowjetunion wurden 8 Beamte festgenommen. Die bisherigen Ermittlungen sollen ergeben haben, daß es sich um eine grobe Pflichtverletzung handelte.

habender Beamten handelt. Von einem der Beamten namens Bogdanow steht fest, daß er betrunken Dienst tat.

Die weiteren Befunde werden, wurde in der Nähe von Kersin ein zweites großes Eisenbahnunglück durch einen Unfall verhindert. Ein Personenzug ging an dem Schienenende entlang und endete, daß diese an einem Gleise gebrochen waren. Bei einer kurz vorher vorgenommenen Kontrolle wurde dies von den Beamten aber nicht bemerkt. Der Zug gab Signale, und es gelang, einen Zug anzuhalten, in dem sich über 300 Fahrgäste befanden.

Auch wegen dieses Vorfalles ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden.

# Noch immer große Lawinenschäden

### Ein Almdorf weggerissen — 2 Kilometer breite Lawine

Innsbruck, 11. Februar

Eine der größten Lawinen der letzten Tage ergoß sich in der Illerlatalen Alpen, im Innviertel, nieder. Hierdurch wurde das Almdorf Schellenberg vollkommen vernichtet. Ingselamt wurden 12 Hütten mit Wohnungen, 23 Viehhäute und zwei Scheunen sowie die Stallung der Viehhaltung und die Waldwirtschaft weggerissen. Da die Viehhaltung im Winter nicht abwehrt ist.

Sind keine Menschenleben zu beklagen.

Auch der oberhalb der Alm liegende Schutwald sowie der Wald auf der gegenüberliegenden Seite wurden restlos weggespült. Die Lawine war zwei Kilometer breit. Im St. Elia Tal wurde der Waldhof „Alpenrose“ in 21 Gärten, 25 Kilometer westlich von

Innsbruck, von einer Lawine schwer beschädigt. Im gleichen Tal verschüttete eine Lawine einen kleinen Ortsteil. Er konnte noch lebend geborgen werden. In Schitrol verschüttete eine Lawine den Bauer Albert Scheller. Seine Leiche konnte bisher nicht gefunden werden.

Die Täler von Hinterhornbach und von Ramsau sind seit Tagen gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten.

Im Gschnitztal wurden drei Bauernhöfe durch Lawinen zerstört. Der bekannte Winternportort St. Anton war längere Zeit ohne Licht, da die Kabelleitungen zerstört waren.

# Neun Todesopfer an einem Tag

München, 11. Februar

Wie die Deutsche Bergwacht mitteilt, steht nunmehr fest, daß der 7. Februar mit seinen ungewöhnlichen Schneefällen allein in den bayerischen Bergen neun Todesopfer gefordert hat.

Die Nachforschungen nach dem am Markt (bei Garmisch-Partenkirchen) vermißten Bergwachsmannern P. H. und Hillinger mühen eingeholt werden, nachdem die auf das ganze Markgebiet ausgedehnten Suchen ergebnislos geblieben waren. Die Tätigkeit der Rettungsmannschaften war außerordentlich schwierig und lebensgefährlich, die Kameradschaftliche

Zusammenarbeit aller an den Arbeiten beteiligten Stellen aber jedes Lob erhaben. Ingselamt waren 24 Männer eingesetzt. Besonders dank gebührt der 4. Kompanie der Kraftfahrabteilung München, der Deere-Staffel, der Direktion und den Angestellten der Bundesbahn sowie dem Reichsbahnminister München und der Presse.

Staatsminister Oser hat allen in den Sturmtagen dieser Woche tätigen Bergwächtern und Rettungsmannern, Organisationen, Behörden und sonstigen Stellen in seiner Eigenschaft als Schirmherrscher der Deutschen Bergwacht seinen Dank und seine Anerkennung übermitteln lassen.

# Winter der Gegensätze

### Der neue Kälteeinbruch — Sigewelle in Nordeuropa

Madrid, 11. Februar

Nach einigen wärmeren Tagen ist über Spanien erneut eine Kälteperiode herangebrochen, die das Thermometer stellenweise bis auf 12 Grad Celsius sinken ließ. In Sevilla ist es in einer der letzten Nächte kälter gewesen als im Polar. Bei San Sebastian sind die höher gelegenen Ortschaften von jeder Verbindung mit der Umwelt abgeschnitten. In Helsinki (Finnl.) wurden die Gräben durch den Schnee gezogen, um wenigstens den Verkehr von Haus zu Haus aufrechtzuerhalten.

Überhaupt sind die wärmeren Tage in einigen Orten Nordspaniens bis vor die Haustüren gekommen und wurden in regelmäßigen Schüben von den menschlichen Siedlungen vertrieben werden. Zahlreiche Dächer sind unter der Last des Schnees eingebrochen. Der Ankerverkehr der Spanier liegt zum größten Teil wieder still. In den Apalachen- und Divisgenenden bestreift man neue, schwere Frostschäden.

# Schneesturm über Island

Kopenhagen, 11. Februar. Nach Meldungen aus Reykjavik wurde Island am Wochenende von einem heftigen Schneesturm heimgesucht. In Reykjavik mußte in verheerendem Strohen der Verkehr eingestellt werden, da von den Dächern der Häuser Wellblechplatten heruntergerissen wurden, die eine Gefahr für die Fußgänger darstellten. Die Telefonleitungen wurden unterbrochen, so daß bisher nur wenige Meldungen über den angedrohten Schaden vorliegen. Die Insulation in Reykjavik wurde infolge Beschädigung des Senders ihren Betrieb vorübergehend einstellen. Auch die Elektrizität wurde beschädigt.

# Spanien kälter als der Norden

Nach einigen wärmeren Tagen ist über Spanien erneut eine Kälteperiode herangebrochen, die das Thermometer stellenweise bis auf 12 Grad Celsius sinken ließ. In Sevilla ist es in einer der letzten Nächte kälter gewesen als im Polar. Bei San Sebastian sind die höher gelegenen Ortschaften von jeder Verbindung mit der Umwelt abgeschnitten. In Helsinki (Finnl.) wurden die Gräben durch den Schnee gezogen, um wenigstens den Verkehr von Haus zu Haus aufrechtzuerhalten.

Überhaupt sind die wärmeren Tage in einigen Orten Nordspaniens bis vor die Haustüren gekommen und wurden in regelmäßigen Schüben von den menschlichen Siedlungen vertrieben werden. Zahlreiche Dächer sind unter der Last des Schnees eingebrochen. Der Ankerverkehr der Spanier liegt zum größten Teil wieder still. In den Apalachen- und Divisgenenden bestreift man neue, schwere Frostschäden.

# Neterhöher Schnee in der Gegend von Dran

Paris, 11. Februar  
In der Gegend von Dran (Afganien) haben außerordentlich starke Schneefälle eingelegt. Eisenbahnen und Autobusse sind zum Teil eingeebnelt. Bei Demam liegen zwei Personenzüge und fünf Autobusse fest. Berittene Kamele haben die Pferdeköpfe abgewiegt und sie in umliegenden Gebieten untergebracht. Zeitweise liegt der Schnee zwei Meter hoch. Mehrere Eingeborenen sind unter der Schneelast zusammengedrückt.

# Sigewelle am Rapsischen Meer

Moskau, 11. Februar  
Nach einer Meldung aus Batn herrscht dort starkes Ghee. Am Rapsischen Meer erreichte das Thermometer gestern 23 Grad Celsius. In verschiedenen Teilen Nordspaniens sind Eise, und Gemische, besonders Erdbeeren, zur Reife gelangt.

# Der Südpol erstmals fruchtbares Gebiet?

Buenos Aires, 11. Februar. Der amerikanische Expeditionsführer Lincoln Ellsworth, der kürzlich eine Expeditionen nach dem Südpol angetreten hatte, ist nach Montevideo zurückgekehrt. Auf dem Weltweg passierte er am Sonntag im Flug nach Buenos Aires. Er teilte hierbei dem Betreiber eines hiesigen Abendblattes mit, daß er am Südpol fruchtbarste alte Flechten sowie Vegetation und kleine Tiere angetroffen habe. Er plane im März eine neue Expedition.

# Darré spricht in Weimar

### Die Aufgaben des agrarpolitischen Apparates

Weimar, 11. Februar

Der agrarpolitische Apparat der NSDAP, hielt in Weimar am Sonntag und Sonntag eine große Tagung ab, die ihren Abschluß mit einer großen Kundgebung in der Weimarhalle fand. Der Reichsführer des Agrarpolitischen Amtes der NSDAP, Reichsminister Darré, hielt bei dieser Kundgebung eine große Rede. Er wiederholte auf die Reorganisation hin, die die deutsche Landwirtschaft früher erreicht habe. Dies habe eine sehr einfache Ursache gehabt: die Voraussetzung des wirtschaftlichen Lebens vor allen politischen oder weltlichen Liebertraumen. Die Einigung des Landvolkes sei erst möglich auf der Grundlage des Nationalsozialismus. Der nationale Gedanke allein genüge in seiner Weite, eine wirksame und echte Einigung des Landvolkes zu erreichen. Der agrarpolitische Apparat habe die Aufgabe, das Gedanken einer nationalsozialistischen auf den Einigungsarbeiten aufbauenden Agrarpolitik im deutschen Landvolk zu propagieren. Es sei nicht die Aufgabe des agrarpolitischen Apparates, Fragen der Agrarwirtschaft und Agrarrecht dem Landvolk zu vermitteln; dies sei eine Angelegenheit ausschließlich der verantwortlichen Führer der Reichsregierung. Je klarer der agrarpolitische Apparat den Gedanken des Rates pflege, um so sicherer sei er daran, daß der Weg einig zwischen Stadt und Land in unserm deutschen Volk nicht wieder austausch. Aus der Notwendigkeit der Verteidigung seiner Arbeit gelange der Bauer zur Behauptung der Werte. Aus diesem Grund sei auch noch zu allen Seiten der Begriff des freien Bauern deutlich gemessen mit dem Begriff des wohlhabenden Bauern, ganz anders aber sei die bürgerliche Entwicklung gegangen.

Die von vornherein auf Schutz eingestellt war und nicht auf Verteidigung als einziges Ziel. Entscheidend ist hier, daß sich im Laufe eines Jahrzehntes langsam aber sicher ein Bewusstsein entwickeln konnte, dem das eine wirtschaftliche Wohl- ergehen wichtiger war als die Mühe und Not edler Arbeit und ihrer Behauptung im Kampf gegen Feinde und Elemente. Zweierlei ist bei dieser Entwicklung zu kurz gekommen. Einmal wurde die ehrsche Arbeit des Arbeiters und Handwerkers nur

nach gewertet von den wirtschaftlichen Gesichtspunkten des reinen Handels, der, zum ändern wurde der Bauer mißachtet. Die Krönung dieser Entwürdigung sei auf dem Gebiet des Rechtslebens das Vorgehen der Reichsregierung gewesen, in dem, was sich sein Name sagt, auf den Bürger hundertprozentig Werbungen genossen wurde, während die ehrlöse Arbeit überhaupt nicht mehr nach ihrer Quantität, sondern nur nach ihrer Handelsfähigkeit gewertet wurde und vom Bauern sich überhaupt kein Wort mehr dazwischen findet. Es werde Aufgabe der Zukunft sein, das bürgerliche Geschlecht zu erziehen durch das Geschlecht der deutschen Volksgenossen. Jener Gemeinshaft vor Menschen gleichen Bundes, die das gleiche Ethos der Arbeit und der Gemeinshaft des ihnen zur Verfügung stehenden Bodens zum gemeinsamen Schicksal eines Volkes verbindet.

# Reichsgruppe Industrie zum Berufswettkampf

Berlin, 11. Februar

Der Leiter der Reichsgruppe Industrie, Präsident Ewald Hecker, hat einen Aufruf an die Industrie gerichtet, in dem er zur Unternehmung des in der Zeit vom 18. bis 23. März 1935 stattfindenden Reichsberufswettkampfes der Hitlerjugend und Deutschen Arbeitsfront auffordert. Präsident Hecker weist darauf hin, daß dieses der herausragendsten Erziehung der deutschen Jugend dienende Wert nur unter Mitarbeit zahlreicher bewährter Wirtschaftspraktiker zum guten Gelingen gebracht werden kann, und bittet deshalb, daß auch industriellen Unternehmungen sich Ingenieure, Kaufleute, Werksmeister und sonstige berufserfahrene Spezialisten der Wettkampfleistung zur Verfügung stellen möchten.









Fußball

D.C.G. hat nicht mehr viel zu hoffen

Das Fußball-Punktspiel gegen den Polizeisportverein in Ostfragebege endet nur unentschieden Die Kämpfe der sächsischen Gauliga

Wenn der P.S.V. Chemnitz am nächsten Sonntag auf eigenem Platz noch den Tabellenletzten D.C.G. Glaschou schlägt (wer könnte daran zweifeln?), dann ist er Fußballgauliga, denn der Dresdner Sportklub konnte am Sonntag im Ostfragebege vor 25 000 Zuschauern nur ein Unentschieden erweisen. Ohne sein junges Mittelfeld "Trotzdem" gelang es ihm nicht, den D.C.G. zu schlagen. Den Titel hat die Chemnitz schon fast verloren. Die müssen sich als zum erstmalig seit 1926 im ersten Spielbege mit einem Platz begnügen. Es fragt sich, ob er mit welchem Platz? Die Dresdner sind sehr nur durch einen Verlustpunkt von Fortuna Leipzig getrennt, müßten aber noch gegen Fortuna in Leipzig antreten. Die Ergebnisse des Sonntags:

- in Dresden: D.C.G. gegen P.S.V. Chemnitz 2:1 (0:2)
Leipzig: BfV gegen TuS Wism 2:0 (0:0)
Leipzig: BfV gegen Sportfreunde 0:1
Dresden: ... 4:2 (3:2)
Glaschou: Fortuna Leipzig gegen BfV
Glaschou: ... 4:1 (1:1)
Glaschou: Sportklub gegen TuS Wism 0:0 (0:0)

Die beiden letzten Dresdner Fußballspiele machten noch weniger Freude als der D.C.G. Sie verloren nicht in Leipzig. TuS Wism schied nur in der Gefahr, den vierten Tabellenplatz zu verlieren, und die Sportfreunde dürften wohl auch noch einen weiteren Aufstieg nach unten antreten müssen, da sie die letzten beiden Punktspiele gegen D.C.G. und P.S.V. ausgetragen haben.

Der große Unentschieden
Glaschou, Halle, Chemnitz, die Chemnitz trifft sie zu: Odeben ist gewonnen, dann werden sie heute ihren Verlust. So aber müßten sie sich um einen Punkt bemühen, und auch dem D.C.G. hätte die Gewinung aus Glaschou nicht weniger viel helfen in den Reihen gehabt. So ist in der ersten Hälfte von fünf Schüssen und drei Torwartparaden abzugehen. Die Chemnitz hat die ersten beiden Schüsse abgeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Einleitende Verteidigung des ersten Schusses ausgeführt. Der zweite Schuß, besonders Schöberl, schied nicht aus. Der dritte Schuß war nicht über das Tor. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Das große Unentschieden
Glaschou, Halle, Chemnitz, die Chemnitz trifft sie zu: Odeben ist gewonnen, dann werden sie heute ihren Verlust. So aber müßten sie sich um einen Punkt bemühen, und auch dem D.C.G. hätte die Gewinung aus Glaschou nicht weniger viel helfen in den Reihen gehabt. So ist in der ersten Hälfte von fünf Schüssen und drei Torwartparaden abzugehen. Die Chemnitz hat die ersten beiden Schüsse abgeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Der große Unentschieden
Glaschou, Halle, Chemnitz, die Chemnitz trifft sie zu: Odeben ist gewonnen, dann werden sie heute ihren Verlust. So aber müßten sie sich um einen Punkt bemühen, und auch dem D.C.G. hätte die Gewinung aus Glaschou nicht weniger viel helfen in den Reihen gehabt. So ist in der ersten Hälfte von fünf Schüssen und drei Torwartparaden abzugehen. Die Chemnitz hat die ersten beiden Schüsse abgeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Wiederholt wurde kritische Fragen im eigenen Strafraum beantwortet. Da er zu weit zurückgezogen war, dann der Ball im Strafraum stehen blieb. Schöberl machte seine Tade als Strafmann für Radmann aus. Schöberl konnte man nicht gerade von ihm erwarten, daß er die Verteidigung mit dem Sturm im nächsten Anlauf angedrückt hätte. Die Halle schied nicht aus. Der dritte Schuß war nicht über das Tor. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Das große Unentschieden
Glaschou, Halle, Chemnitz, die Chemnitz trifft sie zu: Odeben ist gewonnen, dann werden sie heute ihren Verlust. So aber müßten sie sich um einen Punkt bemühen, und auch dem D.C.G. hätte die Gewinung aus Glaschou nicht weniger viel helfen in den Reihen gehabt. So ist in der ersten Hälfte von fünf Schüssen und drei Torwartparaden abzugehen. Die Chemnitz hat die ersten beiden Schüsse abgeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Der große Unentschieden
Glaschou, Halle, Chemnitz, die Chemnitz trifft sie zu: Odeben ist gewonnen, dann werden sie heute ihren Verlust. So aber müßten sie sich um einen Punkt bemühen, und auch dem D.C.G. hätte die Gewinung aus Glaschou nicht weniger viel helfen in den Reihen gehabt. So ist in der ersten Hälfte von fünf Schüssen und drei Torwartparaden abzugehen. Die Chemnitz hat die ersten beiden Schüsse abgeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Das große Unentschieden
Glaschou, Halle, Chemnitz, die Chemnitz trifft sie zu: Odeben ist gewonnen, dann werden sie heute ihren Verlust. So aber müßten sie sich um einen Punkt bemühen, und auch dem D.C.G. hätte die Gewinung aus Glaschou nicht weniger viel helfen in den Reihen gehabt. So ist in der ersten Hälfte von fünf Schüssen und drei Torwartparaden abzugehen. Die Chemnitz hat die ersten beiden Schüsse abgeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Die ungemächelt

Nach einer Schwärzperiode hat die Dresdner Gauliga wieder ihren alten Glanz gewonnen. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Zuschauer benahmen sich ungebührig

Schulmeister Hoffmann und Polizeisportverein Chemnitz sind die Schuldigen, die sich am 3. Februar in Chemnitz beim Fußballspiel benahmen. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Die beiden Eigentümer im Chemnitz

Die beiden Eigentümer im Chemnitz sind die Schuldigen, die sich am 3. Februar in Chemnitz beim Fußballspiel benahmen. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Im Reich gelang es am Sonntag die Entscheidung

Im Reich gelang es am Sonntag die Entscheidung. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Die Dresdner Gauliga

Die Dresdner Gauliga. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

1. Abteilung

1. Abteilung. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

2. Abteilung

2. Abteilung. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

3. Abteilung

3. Abteilung. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

4. Abteilung

4. Abteilung. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Dresdensia hat acht Punkte Vorsprung

Fußball-Punktspiele der sächsischen Bezirksklasse

Die Punktspiele der sächsischen Bezirksklasse. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Table with 4 columns: Verein, Spiele, Gewonnen, Verloren, Punkte. Rows include Dresden, Chemnitz, Leipzig, etc.

Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt. Die Chemnitz hat in der ersten Hälfte zwei Schüsse abgegeben, aber beide Torwarte abgewehrt.

Weitere Fußballergebnisse

Beim 2. Spieltag des Fußball-Winterturniers...

Fußball im Ausland

Bei den Fußballspielen der 1. Liga...

Fußball im Reich

Am Sonntag sind am Sonntag die Fußballspiele...

Die Handballspiele

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc.

Der Vorwärts in der Tabelle führt...

Das Spiel in Pilsen: Dresdner Sportfreunde...

In Werben: TuS 1909 gegen Turnverein...

Rugby in Dresden: Dresden gegen...

Generalvertreter advertisement for Dresden and surroundings.

Die Süßwaren-Vertretung advertisement.

Stellen finden advertisement for various professions.

Schöner Verdienst advertisement for women.

Lehrmädchen advertisement for a school.

Gärtner-Chauffeur advertisement for a chauffeur.

Mietgesuche advertisement for housing.

Stellen suchen advertisement for job seekers.

Wohnungen advertisement for apartments.

Wohnungen advertisement for housing.

Mietgesuche advertisement for housing.

Wohnungen advertisement for housing.

Wohnungen advertisement for housing.

Wohnungen advertisement for housing.

Wohnungen advertisement for housing.

Fahrräder advertisement for bicycles.

Fahrräder advertisement for bicycles.

Fahrräder advertisement for bicycles.

Fahrräder advertisement for bicycles.

Fahrräder advertisement for bicycles.

Genußreiches Ski-laufen advertisement.

Genußreiches Ski-laufen advertisement.

Genußreiches Ski-laufen advertisement.

Genußreiches Ski-laufen advertisement.

Genußreiches Ski-laufen advertisement.

Large vertical advertisement on the right edge of the page.



# SONNE über Garmisch-Partenkirchen

EIN WINTERSPORTROMAN VON L. JNSTERBERG

5. Fortsetzung

Copyright by Prometheus-Verlag, Göttingen bei München

Sangsam führen Lilian und Edmund zum Hotel. Sie sprachen noch immer von der Teufelsfahrt, wie Edmund sie nannte. Als sie aber merkten, daß im Hotel niemand die Abfahrt gesehen hatte, ergriffen sie sich durch einen Blick, die Sache vorläufig nicht zu erwähnen.

Die schwarzen Teufel führen in der linken Kabine zu Tal. Auch Dr. Erik Thorsen steigt die Bahn. Er trug dunkle Norwegertouren und einen weißen Pullover. Aber niemand hatte acht auf ihn.

Scherze flogen hin und her. Die Stimmung blieb, je mehr sich der Wagen Garmisch näherte. Alle nahmen an der Fröhlichkeit teil.

Kur Thorsen stand mit lächelnd emporgesetzten Augenbrauen, die Skier im Arm, allein und einsam auf der Plattform.

Hier mußte irgendwie der Fehler ihres Vaters gut gemacht werden.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau“, sagte sie mit unsicherer Stimme, und sah Frau Mahrholm mit ihren großen, klaren Augen blickend an. „Verzeihen Sie mir, denn ich bin schuld an dieser unglücklichen Sache. Ich bot nämlich Papa, er möchte etwas in dieser Richtung...



Blick von der Bank auf Garmisch-Partenkirchen

Als Ursula knapp vor neun Uhr am Arm ihres Vaters den Speiseaal wieder betrat, bemerkte sie sofort, daß Frau Mahrholm an ihrem Tische saß.

Hinter einer etwas zu lauten Fröhlichkeit suchte sich der Geheimrat billig zu verhalten. In überhaltendem Ton sagte er zu Ursula, während sie den Speiseaal durchschritt: „Du hast doch hoffentlich nicht dagegen, Ursula, daß Frau Mahrholm an unserem Tische Platz genommen hat?“ Und ohne ihre Antwort abzuwarten, fuhr er fort: „Gefällt sie dir übrigens?“ Eine erregende Frau, ich vermute sie. Dame bis in die Fingerringe. So übermannt.“

„Sicher ist sie eine interessante Frau, Papa.“

„Oh, sie ist mehr als das! Sie ist gesund und schön. Wo findet man diese Mädchen heute? Man merkt, daß sie nicht von eurer Generation ist.“

„Danke, Papa.“

„Ursula, du weißt doch, wie ich es meine. Man findet in meinem Alter wenig Frauen, denen Sport und Skizirk nicht abgeht.“

Während der Geheimrat lächelnd seinen Arm drückte, dachte Ursula: Gottlieb, daß er meine Generation verachtet. Es wäre doch geradezu komisch, wenn er sich in eine Jungmädchen verliehen würde... Trausittlich.

„Bitte, nicht böse sein!“ rief Herr v. Herrn schon von weitem Frau Mahrholm zu, als er ihren kühlen, abweisenden Blick bemerkte. „Ich habe gemerkt, ich habe den Reiz verloren. Ich habe gemerkt, daß die Mährerungsgründe zu betrübsichtigend.“ Ein fast unangenehmes Gefühl schwoll in Ursula plötzlich auf. Ja, was war denn das? Ursula war eingeklinkt? Sie hatte gedacht, daß er sich für Ursula einstellte? Ursula sah zu Frau Mahrholm dieses Arrangement geordnet habe, nun stellte sie heraus, daß sie vom Papa bis an die Darmkurale erwiderte. Frau Mahrholm sagte sehr zurückhaltend: „Sie entwickeln eine merkwürdige Betrübsamkeit. Herr Geheimrat, lieber, wenn sie heute das letzte Mal hier. Morgen werde ich ins Sonnenbad über. Ich kann mich nicht so ohne weiteres von dem Reizern duplizieren lassen.“

Der Geheimrat war blaß geworden.

Ursula sah ihn an und dachte demütig: Bringt es so tief bei ihm, daß ihn das so aus der Fassung bringt? Aber sie hatte keine Zeit, lange darüber nachzudenken.

„Sie waren nämlich müde, so liebendwirdig... und da dachte ich... ich finde so schwerer Kuschel... und diese ganze Sportatmosphäre ist mir so überdrüssig.“

„Ertaunt sah Frau Mahrholm sie an. „Wohr Ursula, sie v. Herrn, verlieren Sie doch kein Wort mehr! Die ganze Sache ist erledigt. Ich verheißt nur nicht, warum Sie nicht einfach zu mir... das wäre doch einfacher gewesen.“

Ursula wurde flammend rot.

„Mit lebenswichtigen Vöckeln fuhr Frau Mahrholm fort: „Daden Sie sich schon eingerichtet für den Sport?“

„Ich habe überhaupt noch gar nicht gekauft, gnädige Frau.“

„Aber da müssen Sie doch sofort morgen einen

großen Einkaufstag einhalten. Sie brauchen eine Menge Zeug!“

„Ich habe keine Ahnung...“

„Ich begleite Sie gerne. Sie brauchen einen Stiefel, Pulswaende, Pullover, Schisch, Häutlinge, Schisch, Skis, Skigamaschen, Lederboven, Skischuhe und so weiter. Außerdem müssen Sie gute Skier, Skid, Skiwagen, Skis, Skibehälter, einen Skid, Provisianten und Aluminium und Skisachen...“

„Mir schwinde!“

„Warten Sie erst eine Woche, Fräulein v. Herrn, dann reden Sie von Skitour und Skierprang, von Freisport, Skien, Skieren, von Skien und Skier, wie wenn Sie mit Skieren zur Welt gekommen wären.“

„Das laute mir schon Papa, aber ich kann es nicht glauben. Ich meine, das kommt Ihnen alles nur so leicht vor, weil Sie schon lange Ski fahren. Aber für mich...“

„Vachend unterbrach sie Frau Mahrholm. „Aber, lieber Kind, was glauben Sie, wie lange ich Ski fahre? Seit zwei Tagen, meine Liebe. Genau seit zwei Tagen. Und doch ist mir die Atmosphäre und ihre Komplexität so geläufig, als hätte ich nie mit

hübschen Dreh begleitet, denn Sie wollen schon: Zwei Frauen — acht Augen, beim Skiererkauf nämlich. Haben Sie sich schon für eine Farbe entschieden? Hier tragen die Damen die Farben jener Rämpfer, auf die Sie schwören. Blau ist Norwegen, rot Tirol, gelb Deckerreich, weiß Schweden, schwarz Deutschland und so weiter.“

„Und orange?“ fragte Ursula lächelnd.

„Ah orange“, antwortete Frau Mahrholm gleichgültig. „orange sind nur Skiböhden.“

Da in diesem Moment ein Mann an ihrem Tisch vorüberging, wurde das Gespräch nicht fortgesetzt. Der lange Körper steckte in einem wunderbar gebauten Rock. Die weiße Hand bildete einen harten Kontrast zu dem im elektrischen Licht beinahe schwarz wirkenden, scharfgeschnittenen Gesicht.

Als er am Tisch der Herrn vorbeiging, stellte er sich gerade auf und machte vor Frau Mahrholm eine tiefe Verbeugung, die von der Dame mit freudlichem Vöckeln quittiert wurde. Während er aber aufstieg, veränderte sich sein Gesicht merklich. Er erblühte plötzlich nur mehr Ursula am Tisch, alle andern schienen auf geistliche Weise weggewaschen worden zu sein. Nur Ursula sah noch dort, die sehr jung, beinahe kindlich unentwickelt ausah in dem grauweligen, befeuchteten Abendlicht. Sein Herz hing an einmal an wie wild zu schlagen und seine Augen blickten gebannt an Ursulas Gesicht. Das dauerte natürlich alles nur Sekunden, dann hatte Edmund seine Selbstbeherrschung wieder erlangt, er drehte sich mit einem kurzen Blick auf den Ofen herum und ging mit seinen langen, elastischen Schritten zum Tisch Lilian Durham.

Außer Ursula und Frau Mahrholm hatte niemand etwas bemerkt. Der Geheimrat transkribierte mit Anbacht eine Orange und hatte nur flüchtig bei Edmunds Verbeugung aufgelesen. Aber Ursula war flammend geworden, und Edmund hatte es schon bemerkt. Die weißen Vöckel verließen bereits den Saal. Wie durch einen Schleier sah sie, daß Edmund sich Durham seinen Arm bot und sie hinaufführte. Fragend sah sie Frau Mahrholm an, die lächelnd ihrem Blick gefolgt war. „Er wohnt nicht hier“, sagte sie ganz leise. „Er kommt nur her, um ihr Gesellschaft zu leisten.“ „Und sie verlobt?“ Frau Mahrholm sah mit einer nonchalanten Bewegung die Schürze. „Wer weiß das? Wer ich glaube nicht...“ Sie wand auf.

Sofort legte der Geheimrat die Serviette auf den Tisch und erhob sich ebenfalls. Ursula, die schon lange fertig, hatte nur auf den Ruf gehorcht.

In der Halle lärmte eine Gesellschaft junger Hildener. Ein alter Herr sah fortwährend mißbilligend nach den laut Schwanenben.

„Wie klein-Ursula schaute nach?“ fragte der Geheimrat, „aber kommt du noch mit in den Tanzsaal? Bist du einen Tanz?“

„Ich bin gar nicht müde, Papa“, antwortete Ursula mit seinem Lächeln, und sah nach dem Schatten einer kleinen Enttäuschung über das Gesicht ihres Vaters gleiten. Er will mich natürlich los sein, dachte sie, einigermassen amüsiert, damit er auf Tod und Leben mit der Blüwe sitzen kann. Aber so leicht werde ich ihm die Sache nicht machen. Außerdem will auch ich mich unterhalten. Sie durchschritt die Halle mit einem kleinen, entschieden eingerichteten Vortraum mit hohen, geschweiften Spiegeln und betrat den Tanzsaal. Es wurde gerade getanzt. Der Raum war ziemlich groß, nämlich in der Farbe, durch braungefärbte Pfeiler und Balken aus edelstem Holz bequillig angeleitet.

An einem der Nebentische nahmen sie Platz. Der Geheimrat bestellte Sekt.

(Fortsetzung folgt)

„Ich bin gar nicht müde, Papa“, antwortete Ursula mit seinem Lächeln, und sah nach dem Schatten einer kleinen Enttäuschung über das Gesicht ihres Vaters gleiten. Er will mich natürlich los sein, dachte sie, einigermassen amüsiert, damit er auf Tod und Leben mit der Blüwe sitzen kann. Aber so leicht werde ich ihm die Sache nicht machen. Außerdem will auch ich mich unterhalten. Sie durchschritt die Halle mit einem kleinen, entschieden eingerichteten Vortraum mit hohen, geschweiften Spiegeln und betrat den Tanzsaal. Es wurde gerade getanzt. Der Raum war ziemlich groß, nämlich in der Farbe, durch braungefärbte Pfeiler und Balken aus edelstem Holz bequillig angeleitet.

An einem der Nebentische nahmen sie Platz. Der Geheimrat bestellte Sekt.

(Fortsetzung folgt)

**Grippe Krügerol-Halarr-Bonbons**  
mit antiseptisch wirk. Zusatz

## Katarrhol

bewährt bei Husten und Heiserkeit! 1/4 Pfg. 25 Pfg.

Solan im Innereinzelverkauf im Kopfproben!

## Jubiläums-Schokolade

Paket mit 4 Tafeln, 50 Pfg., neudeutlich verpackt!

## Gerling & Rockstroh

- Dresden-Alte Stadt: Hauptstraße 16, Leipziger Straße 24
- Dresden-Neustadt: Hauptstraße 16, Leipziger Straße 24
- Dresden-Trachau: Rietstr. 22b
- Dresden-Striesen: Austerlitzstraße 27
- Dresden-Blasewitz: Anzeiler 5
- Dresden-Löbtau: Deubener Str. 1, Kesselsdorfer Straße 30
- Dresden-Leubusitz: Osterreicher Straße 31
- Dresden-Debitz: Martin-Faust-Straße 1
- Freital: Untere Dresdener Str. 48
- Hainsberg: Dresdener Straße 34
- Hilfenheim: Dresdener Straße 7
- Kötzschenbroda: Moritzburger Straße 5
- Niederseiffen: Leckwitzener Str. 7
- Pirna: Schatzgasse 4
- Radebeul: Leipzigener Straße 62
- Weißbach: Reichenstraße 5

**Plauener Braut-Schleier**

Spitzen, Filetdecken, Spitzen-Müller

Ringstraße 44 Rathausplatz

**Jamentaschen**

Reparaturen, Sonderanfertigungen

Löbtaustraße 14, Reichstraße 4, König-Johann-Str. 10, Farnru 41028

**Thomab**

## Zu dick!

Reinlin

ist ungesund, Fettsticht verkürzt das Leben. Schick sein, heißt schön sein. Erfolgreiche Wirkung nur durch die einzige reinlinige Ernährungstherapie. Genaueste wissenschaftl. RM 1,25, Kopfg. 4,50. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie nur „Reinlin.“

## Fugreifen

Das wird Ihnen nicht alle Tage geboten....

Wiese nur 48 Pf. Inhalt 400gr. netto

**GEG Feine Leberwurst**

**GEG Thüringer Blutwurst**

Verbrauchergenossenschaft, Dresden

vormals KONSUMVEREIN VORWÄRTS

Abgabe nur an Genossenschaftsmitgliedern, Mitglied kann jeder werden.

**Männer Schutz**

12711-Gesundheit, Desinfektion, Spritz, Gummi-Strümpfe, Alle Fgg. Genossen

Freisleben

Postplatz 11, Wallstraße 1

## Selbst-Rollos

abnehmbar nach Maß 5 M. Rollohaus Hecke!

Güterbahnhofstr. 16, Ruf 23014

## 20 Jahre jünger

Expansin

Expansin ist ein neues, wissenschaftlich hergestelltes, wirksames Mittel zur Bekämpfung der Alterserscheinungen. Es wirkt auf das Blut, das Nervengewebe, das Bindegewebe und das Hautgewebe ein. Durch seine Wirkung wird der Alterungsprozess verlangsamt, die Vitalität gesteigert und die Gesundheit erhalten.

Expansin ist in allen Apotheken erhältlich.

## Zur Kur

naturreine Traubensäfte

**C. Spielhagen**

Annenstr. 9, Ruf 18336

Rautener Str. 9 - Strömsener, Ecke Reilgasse 42, Webergasse 23

## Friedrichsenf

mit Pfefferminzöl

Seifen

## Schlafzimmer

Bettfedern-Ausstellung

Bitte zu beachten!

Dienstag d. 12. Februar v. 9-12 Uhr

in der Gaststätte a. Falkenbrücke, Niedrigstraße 18, Innstadt reell. Niedrigstraße 18, Gaststätte a. Falkenbrücke, Niedrigstraße 18, Innstadt reell. Niedrigstraße 18, Gaststätte a. Falkenbrücke, Niedrigstraße 18, Innstadt reell.

K. Kaffka, Brand-Druckerei.

## Nimm Waldflora

0 Rheuma	4 Magen
20 Schilddrüse	und Darm
3 Nerven	9 Nerven
3 Muskeln	10 Stahl
3 Spinaltr.	verstopfung
5 Lungen	17 Faltensatz
6 Stimm	12 Drüsen- und
7a Blindsucht	Herzkrankung

Literatur gratis in Apotheken

Reformhäuser

Pfaff & Co., Gera, Postfach 1063/319

## J.N. kommt!

Und weil Du uns liebst...

**J.N. kommt!**

Rein - J.N. ist gebiegener!

